



Die Vertreter des Hess. Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat am Runden Tisch Neuhof

Die Vertreter des Regierungspräsidiums Kassel am Runden Tisch Neuhof

In Kopie:

- Ingmar Jung, Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat
- Michael Ruhl, wie vor.
- Mark Weinmeister, Regierungspräsidium Kassel
- Heiko Stolz, Gemeinde Neuhof
- Herrn Prof. Martin Hein, Moderator des Runden Tisches Neuhof
- Herrn Prof. Scheytt, wiss. Begleitung des Runden Tisches Neuhof
- Allen Teilnehmern (Mitgliedern) des Runden Tisches Neuhof

Per pdf- Mailanhang!

19. November 2024

Zielerreichung des Runden Tisches Neuhof / Mitwirkung des hessischen Umweltministeriums und des Regierungspräsidiums Kassel

Sehr geehrter Herr Bode, sehr geehrter Herr Dr. Schmidt-Misere, sehr geehrter Herr Dr. Kunzmann, sehr geehrter Herr Schädlich,

in nunmehr acht Sitzungen des Runden Tisches Neuhof hatten Sie Gelegenheit, sich ein Bild von der Vorgehensweise des von Ihnen beaufsichtigten Unternehmens K+S im Hinblick auf dessen Bereitschaft zur Öffnung für alternative und nachhaltige Lösungskonzepte und die Einhaltung der im Eckpunktevertrag getroffenen Zusagen zu verschaffen.

Gleichermaßen hatten die Teilnehmer des Runden Tisches Gelegenheit, sich ein Bild von Ihrer Mitwirkung zur Zielerreichung des Runden Tisches zu verschaffen – wohlgermerkt zu einer Zielerreichung *abseits* der aufgrund gravierender politischer und fachlicher Fehler im Jahr 2021 im detaillierten Maßnahmenprogramm der FGG Weser für die Halde Neuhof aufgenommen „Dickschichtabdeckung“, einem aus der Zeit gefallenem Konzept,

das aufgrund seiner nachgewiesenen logischen konzeptionellen Mängel sowie erheblicher quantitativer und qualitativer Wirksamkeitsdefizite zu keinem Zeitpunkt auch nur annähernd zur wasserrechtlichen Zielerreichung geeignet war und somit auch nicht als Benchmark zur Betrachtung der „Wirkungsgleichheit“ eines alternativen und nachhaltigen Maßnahmenbündels für die Rückstandshalde in Neuhof in Betracht kommt.

Wir, die BI Umwelt Neuhof, müssen heute leider feststellen, dass einiges im Argen liegt. Auch was die Mitwirkung der öffentlichen Hand am Runden Tisch und die Interaktion mit den Bürgern vor Ort, mit der Gemeinde Neuhof und der Bürgerinitiative anbelangt, sehen wir erheblichen Verbesserungsbedarf, den wir gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen erörtern würden. Unser Zwischenfazit nach über einem Jahr Runder Tisch fällt, da sind wir ganz ehrlich, ernüchternd aus.

Dennoch möchten wir nach vorne schauen und nicht zurück. Wir setzen weiter auf Ihren positiven Beitrag. Mit dem gemeinsam mit der Gemeinde Neuhof in der 7. Sitzung des Runden Tisches vorgestellten Drei-Phasen-Plan haben wir gezeigt, dass es ganz grundsätzlich anders gehen könnte, als sich K+S dies vorstellt, und die Ziele der FGG Weser, wenn sich die Annahmen in der Umsetzung wie erwartet bestätigen sollten, mit deutlich verhältnismäßigeren Mitteln und viel schneller erreicht werden können, als dies bei allen Abdeckungsplanungen von K+S der Fall wäre – die, wenn überhaupt, erst nach vielen Jahrzehnten eine Reduzierung der Niederschlagshaldenwässer ermöglichen würden und keine Antwort auf die Ewigkeitslast der diffusen Einträge bieten.

Der Drei-Phasen-Plan ist potenziell der Schlüssel zur Lösung, dessen sind Sie sich sicher bewusst.

Und hier kommen wir zum Anlass unseres heutigen Schreibens: zur Umsetzung. Und zum engen Zeitrahmen, in dem der Runde Tisch Ergebnisse vorweisen sollte. Die zeitnahe Konkretisierung und Prüfung des Drei-Phasen-Plans im Detail setzt voraus, dass alle maßgeblichen Akteure des Runden Tisches nun aktiv und zügig daran mitwirken – und das gilt zuvorderst auch für Sie. Was bedeutet das?

1. Wir erwarten, dass Sie proaktiv handeln, sich am Runden Tisch aktiv einbringen und von sich aus alle Informationen mit den Vertragsparteien, der wissenschaftlichen Begleitung und den Teilnehmern des Runden Tisches teilen, die für die vielschichtigen Aspekte des Haldenwasserproblems relevant sind – nicht erst auf Nachfrage.

2. Wir erwarten volle Transparenz. Was bedeutet das? Wenn eine Vertragspartei oder ein Teilnehmer des Runden Tisches Fragen an Sie richtet, sollten die Antworten von Ihnen umgehend und kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Zeigen Sie Courage. Verstecken Sie sich nicht länger hinter gesetzlichen Regelungen, die bei Auskunftsbegehren im Verhältnis zu einzelnen Bürgern gelten, wie etwa dem HUIG. Stellen Sie nicht noch Rechnungen dafür, dass die ehrenamtlich tätigen Teilnehmer des Runden Tisches mühsam versuchen, durch Fragen an die Behörden das bestehende Informationsungleichgewicht aufzulösen.

Wir können uns dazu gut vorstellen, dass die Geschäftsstelle (ifok) eine Cloud-basierte Schnittstelle zur Speicherung und Weiterleitung der von Ihnen zugelierten Informationen bietet, so dass alle Teilnehmer des Runden Tisches darauf Zugriff nehmen können.

3. Wir fordern stattdessen Aktivität im Interesse der Sache: Fragen Sie bitte einmal grundsätzlich bei K+S an, ob Sie bei Bedarf alle einschlägigen Verfahrensunterlagen zur Rückstandshalde Neuhof aus den vergangenen dreißig Jahren, selbstverständlich unter Wahrung des Schutzes persönlicher Daten, zugunsten des Teilnehmerkreises des Runden Tisches zur Verfügung stellen dürfen. Und informieren Sie den Runden Tisch schriftlich über das Ergebnis dieser Anfrage.
4. Wir erwarten schließlich, dass Sie die Ihnen zur Verfügung stehenden Aufsichtsbefugnisse nutzen und so Einfluss nehmen, dass K+S seine Verpflichtungen aus dem Eckpunktevertrag erfüllen wird. Ganz konkret bedeutet das mit hoher Priorität, dass die technische Machbarkeitsanalyse für eine wirtschaftlich tragfähige Entsalzungsanlage (Vorschlag des Projektteams GENERATIONES vom 7. Runden Tisch) mit Ihrer Unterstützung aktiv vorangebracht wird, dass Sie beispielsweise die Genehmigungsvoraussetzungen zügig klären und die Ergebnisse mit dem Runden Tisch aktiv teilen.

In einem ersten Schritt dürfen wir Sie heute bitten, alle Auskunftsbegehren, die wir mit unseren beiden Schreiben vom 26. Juli 2024 und vom 24. Oktober 2024 an K+S gestellt haben, durchzusehen und uns eine Rückmeldung zu geben, zu welchen dieser Fragen Ihnen Informationen vorliegen. Wie Sie wissen, blockiert K+S aktuell die Mitwirkung auf allen Ebenen. Für die künftige Arbeit am Runden Tisch ist es daher umso wichtiger, dass Sie sich öffnen.

In einem zweiten Schritt würden wir dann gerne mit Ihnen die Informationsübermittlung persönlich besprechen, und – wenn nichts dagegenspricht – insbesondere gemeinsam mit der Geschäftsstelle des Runden Tisches klären, wie genau das Speichern und weitere Teilen der Informationen für die Vertragsparteien und Teilnehmer des Runden

Tisches unter Wahrung der Anforderungen des Schutzes persönlicher Daten ermöglicht werden kann.

Wir, die Vertreter der Bürgerinitiative Umwelt Neuhof, sind allesamt ehrenamtlich tätig und wenden sehr viel Zeit und persönlichen Einsatz auf, um eine bessere, eine nachhaltige Lösung für Neuhof möglich zu machen.

Wir dürfen erwarten, dass auch Sie diesem Ziel Rechnung tragen und gleichermaßen Ihren Beitrag dazu leisten. Dazu zählt insbesondere, dass Sie den Auftrag des Koalitionsvertrags der hessischen Landesregierung zur Erarbeitung einer Lösung im Rahmen der vereinbarten Eckpunkte fortan tatkräftig mit allen Ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen.

Wir danken vorab für Ihre baldige Rückmeldung und Ihre Terminvorschläge für einen persönlichen Austausch.

Mit freundlichen Grüßen

Three handwritten signatures in blue ink are displayed horizontally. The first signature on the left is 'S. Hartmann', the middle one is 'Hubert Enders', and the one on the right is 'Marko Enders'.

Sven Hartmann Hubert Enders Marko Enders
(Vorsitzende BI UMWELT Neuhof)